



Berlin, 29. August 2017

## PRESSEINLADUNG – SAVE THE DATE

### „Warum dauert das so lange?“ / Öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Deutsch-Amerikanischen Austauschprogramms für Provenienzforschung in Museen PREP

Wie gehen Provenienzforscherinnen vor bei der Erforschung der Herkunft von Objekten hinsichtlich der Frage ob sie NS-Raubgut sind? Welchen Herausforderungen begegnen sie dabei, was macht die Arbeit so zeitaufwendig? Gibt es große Unterschiede bei der Provenienzforschung in Deutschland und den Vereinigten Staaten? Diese und andere Fragen werden im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung beantwortet.

Wir laden Sie herzlich ein zu

#### „Warum dauert das so lange? Einblicke in die Praxis der Provenienzforschung zur NS-Raubkunst“

am 27. September 2017, 19 Uhr

in der Gemäldegalerie, Kulturforum, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Nach einer **Einführung von Gilbert Lupfer**, Leiter der Abteilung Forschung und wissenschaftliche Kooperation der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und ehrenamtlicher Vorstand des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste, geben **Teilnehmer des Jahrgangs 2017** des Deutsch-Amerikanischen Austauschprogramms für Provenienzforschung in Museen (PREP) anhand von Beispielen Einblick in ihre Arbeit.

Das von SPK und Smithsonian Institution organisierte und vorerst auf drei Jahre angelegte Austauschprogramm „PREP“ soll ein gemeinsames transatlantisches Netzwerk etablieren und so die Provenienzforschung zur NS-Zeit in beiden Ländern künftig effizienter gestalten. Die Teilnehmer jedes Jahrgangs treffen sich zu jeweils einem Workshop in den Vereinigten Staaten und einem in Deutschland. Das Programm und einige Teilnehmer stellen wir in den kommenden Wochen in einer **Online-Serie** vor – den Auftakt macht heute Jane Milosch, Leiterin der Smithsonian Provenance Research Initiative; weitere Beiträge folgen am 5., 12. 19. und 26. September: <http://blog.smb.museum/eine-research-autobahn-bauen-jane-milosch-und-das-austauschprogramm-fuer-provenienzforschung-prep/>

Mehr zu PREP: [www.preussischer-kulturbesitz.de/schwerpunkte/wissenschaft-und-forschung/forschungsunterstuetzung/austauschprogramm-zur-provenienzforschung.html](http://www.preussischer-kulturbesitz.de/schwerpunkte/wissenschaft-und-forschung/forschungsunterstuetzung/austauschprogramm-zur-provenienzforschung.html)

DER PRÄSIDENT  
MEDIEN UND KOMMUNIKATION

INGOLF KERN  
DR. STEFANIE HEINLEIN (Stv.)

Von-der-Heydt-Straße 16–18  
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40  
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de  
[www.preussischer-kulturbesitz.de](http://www.preussischer-kulturbesitz.de)

